



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

Prof. Dr. T. Eymann

Prof. Dr. G. Fridgen

Prof. Dr. M. Röglinger

Prof. Dr. N. Urbach

www.wi.uni-bayreuth.de



HEINZGLAS

family-owned since 1622

Praxisseminar in Kooperation mit HEINZ-GLAS im Sommersemester 2018



Projektgruppe
Wirtschaftsinformatik



Ablauf und Termine



- ❑ Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Firma HEINZ-GLAS angeboten
- ❑ Sie bearbeiten in Gruppen ein aktuelles und praxisrelevantes Thema
- ❑ Die Betreuung erfolgt sowohl durch Mitarbeiter von HEINZ-GLAS als auch durch wissenschaftliche Mitarbeiter
- ❑ Ihre Ergebnisse werden Sie im Rahmen einer Präsentation am Firmensitz von HEINZ-GLAS präsentieren
- ❑ Im Anschluss an die Präsentation wird es ein Abschlussevent geben

Thema	Datum	Uhrzeit	Ort
Anmeldung	bis 08. April 2018	-	E-Mail und Campus Online
Kick-off-Treffen	tba.	tba.	tba.
Abgabe Seminararbeit	tba.	tba.	Wittelsbacherring 10
Abgabe Präsentationsfolien	tba.	tba.	E-Mail
Präsentationen	tba.	tba.	HEINZ-GLAS in Kleintettau



Anforderungen

- ❑ Bearbeitung in Kleingruppen von 3-4 Studierenden
- ❑ Länge der Seminararbeit: ca. 30-40 Seiten
- ❑ Verpflichtende Teilnahme am Kick-off sowie der Abschlusspräsentation
- ❑ Die Seminargruppen sind angehalten, den spezifischen Schwerpunkt, die Gliederung der Seminararbeit sowie den Arbeitsfortschritt regelmäßig mit ihren Betreuern abzustimmen
- ❑ Die Seminargruppen haben die Option, sowohl die Seminararbeit als auch die Präsentation auf Englisch zu verfassen bzw. zu halten

Bewertung

- ❑ Seminararbeit (70%)
- ❑ Präsentation (30%)

Einbringbarkeit

- ❑ BWL Master - V 7-3
- ❑ Wing Master - TOP
- ❑ BWL Master - Ergänzungsmodulbereich



- ❑ Aufgrund der Zusammenarbeit mit einem Praxispartner ist die Teilnehmerzahl begrenzt, die Vergabe erfolgt daher nach dem first come first served Prinzip
- ❑ Melden Sie sich bitte zunächst über CampusOnline für das Seminar an
 - ❑ Veranstaltungstitel in CampusOnline: Praxisseminar in Kooperation mit HEINZ GLAS
 - ❑ Veranstaltungsnummer: 00378
- ❑ Schicken Sie uns zeitgleich 3 Themenwünsche mit Priorität an matthias.entress-fuersteneck@uni-bayreuth.de zu, damit wir die Gruppeneinteilung vornehmen können



- **Thema 1:** Vernetzung von ERP- und Produktionssystemen - Erfolg der Produktion von morgen
- **Thema 2:** Perspektiven von Shared (IT)Resources für Industrieunternehmen
- **Thema 3:** Digitalisierung von B2B-Vertriebsprozessen zur Etablierung des digitalen Handels
- **Thema 4:** Moderne IT-Sicherheits- und Backupkonzepte - Wie können sich Industrieunternehmen effektiv schützen?



Vernetzung von ERP- und Produktionssystemen - Erfolg der Produktion von morgen



Beschreibung des Themas

Vernetzung gilt als das große Leitthema in den nächsten Jahren und rückt auch immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses mittelständischer Betriebe. Die Vernetzung von ERP- und Produktionssystemen kann dem Unternehmen neben Kostensenkungen auch Servicevorteile für den Kunden verschaffen (z.B. schnellere Angebotsabgabe) und entscheidet über die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Die Firma HEINZ-GLAS implementiert ein neues Enterprise-Resource-Planning-System (IFS) und zudem ein neues Manufacturing Execution System (Fastec). Die Vernetzung beider Systeme wird angestrebt. Ziel dieser Vernetzung ist vor allem die Optimierung der Produktionsplanung. Treten kurzfristige Bedarfsänderungen gegenüber dem Produktionsplan auf, bringt dies zumeist zeitliche und monetäre Verluste mit sich, unter anderem aufgrund von zwar erfassten, jedoch nicht durchgängig angebotenen Echtzeitdaten. Eine gezielte Einsteuerung und Nutzung von Echtzeitdaten aus der Produktion könnte dazu beitragen, Produktionsprozesse besser steuern zu können und damit die Produktionsplanung zu optimieren.

Im Rahmen der Seminararbeit soll erarbeitet werden, welche Vor- und Nachteile eine Vernetzung beider Systeme mit sich bringt und Best-Practice-Ansätze aufgezeigt werden.

2 Perspektiven von Shared (IT)Resources für Industrieunternehmen



Beschreibung des Themas

Kürzere Lebenszyklen, kleinere Losgrößen und zunehmend individualisierte Produkte symbolisieren die Herausforderungen mittelständischer Industrieunternehmen.

Der damit einhergehende Kostendruck zwingt Unternehmen, ihre Prozesse kontinuierlich zu verbessern und schlanker zu gestalten. Durch ein unternehmensübergreifendes Teilen von Produktionsressourcen und Wissen, können die Risiken starker Auftragschwankungen oder hoher Investitionen für die einzelnen Unternehmen reduziert werden.

Sharing Economy etabliert sich immer mehr im privaten Bereich und wird zu einem Lebensgefühl. Doch wie können Unternehmen von diesem Modell profitieren, besonders im Bereich der IT?

Im Rahmen der Seminararbeit soll erarbeitet werden, wie auch Unternehmen von Shared (IT)Resources profitieren können, welche Entwicklungen aus dem privaten Bereich als Analogie für Industrieunternehmen genutzt werden können und auch und welche Risiken mit diesem Modell für Industrieunternehmen entstehen können.



Beschreibung des Themas

Die digitale Transformation beginnt - gut 90 % der Unternehmen wissen, dass digitale Vertriebskanäle und digitale Plattformen eine wichtige Rolle für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens spielen. In etwa 75 % der Unternehmen in Deutschland hat diese Erkenntnis zumindest in Form einer Digitalisierungsstrategie begonnen. Doch nur wenige haben bereits ihre Transformationsprozesse begonnen und das obwohl eine hohe Steigerung des Verkaufsvolumens, eine schnellere Auftragsabwicklung, die Reduzierung des Zeitaufwandes für die Generierung neuer Leads und die Steigerung der Kundenzufriedenheit als Trade-Off möglich sind. Auffällig ist, dass der B2C-Bereich vermehrt auf digitale Vertriebskanäle setzt, wohingegen der B2B-Bereich stark hinterher hinkt.

Im Rahmen der Seminararbeit sollen Ansätze zur Digitalisierung von Vertriebsprozessen in Industrieunternehmen im B2B-Bereich erarbeitet werden. Welche Auswirkungen und Möglichkeiten haben digitale Handelsplattform für ein B2B-Unternehmen wie HEINZ-GLAS? Welchen Herausforderungen sind bei der Etablierung dieser digitale Vertriebskanäle zu erwarten?



Beschreibung des Themas

Durch die rasante digitale Entwicklung kommt es heutzutage oft vor, dass in Unternehmen IT-Sicherheits- und Backupkonzepte entwickelt werden, welche „direkt“ nach Fertigstellung wieder überarbeitet werden müssen, da sich die Technik während der Erstellung bereits weiterentwickelt hat. Um diesem Problem entgegenzuwirken wird aktuell das Konzept „CARTA - continuous adaptive risk and trust assessment“ diskutiert, das auf eine kontinuierliche Anpassung der IT-Sicherheit aufbaut.

Im Rahmen der Seminararbeit soll solch eine moderne IT-Sicherheits-Architektur für Industrieunternehmen evaluiert werden. Welche Prozesse und Standards müssen implementiert werden? Welche Risiken können gemanaged werden, wo verbleibt ein Restrisiko? Wie ist der Markt für IT-Sicherheitslösungen aktuell strukturiert?



Bei organisatorischen Rückfragen kontaktieren Sie bitte Herrn Matthias von Entreß-Fürsteneck (matthias.entress-fuersteneck@uni-bayreuth.de).

